

Zusatzqualifikation

Interkulturelle Systemische Beratung

Die Weiterbildung wendet sich an neue Mitarbeiter/innen in der Asylsozialberatung ohne einen Studienabschluss Soziale Arbeit bzw. Pädagogik. In der Zusatzqualifikation werden Modelle zur Verständigung und zur kooperationsfördernden sozialen Arbeit vorgestellt, mit denen kulturelle Unterschiede kreativ genutzt und kulturelle Barrieren gemeistert werden können.

Grundlage für dieses Vorgehen ist der systemische Beratungsansatz. Dieser Ansatz ist für die kulturelle Arbeit besonders geeignet, weil er im Vergleich zu anderen Beratungsansätzen am meisten die Beobachtung und Veränderung zirkulärer Prozesse und Interaktionen fokussiert, keine Ursachenanalyse betreibt, sondern nach Lösungen für die Zukunft sucht und die Aufmerksamkeit auf gemeinsam konstruierte Geschichten richtet.

Weitere Schwerpunkte der Weiterbildung sind die Entwicklung einer allparteilichen Werthaltung, die Förderung einer kultursensiblen Teamkultur, Wissensvermittlung über Traumatisierung und die Vermittlung von sozialmedizinischen Kenntnissen.

Die Zusatzqualifikation wird mit fünf aufeinander aufbauenden Modulen gestaltet. Das erste und das letzte Modul sind in Präsenz in München. Modul zwei, drei und vier werden online durchgeführt. Die Trainer stellen den ZOOM Link.

Modul I: Einführung in die Zusatzqualifikation - Grundlagen interkultureller Arbeit In Präsenz in München

- Persönliche und berufliche Standortbestimmung;
- Auseinandersetzung mit unterschiedlichen Kulturbegriffen und den sozialen Kontexten von Migration und Minderheitensituationen sowie deren Implikationen für die praktische Arbeit;
- Einführung in den Sozialen Konstruktivismus und die Konstruktion von Wirklichkeit mit Betonung der kulturabhängigen Entstehung von sozialen und gesundheitlichen Problemen sowie der Bewältigungsmuster und sozialen Rollen.

Modul II: Lösungsfokussierte Beratung in interkulturellen Kontexten

- Lösungsfokussierte Gesprächsführung
- Kontextklärung und differenzierende Auftragsklärung bei unterschiedlichen Anliegen
- Allparteiliche Lösungs- und Ressourcenorientierte Grundhaltung
- Planen und umsetzen kleiner realistischer Ziele

Modul III: Lösungsfokussierte Beratung in Konfliktsituationen

- Systemische Sicht auf Konflikte
- Persönliches Konfliktverhalten und die eigene Rolle in der Moderation von Konflikten
- Lösungsorientierte Methoden in der Konfliktberatung
- Einbeziehung von HelferInnen und MittlerInnen
- Aufbau von persönlichen Unterstützungsnetzwerken

Modul IV: Rahmenbedingungen interkultureller sozialer Arbeit

- Überbrücken von Sprach- und Kulturbarrieren
- Arbeiten mit Dolmetschern und Einweisung von sprachkompetenten Laien und Angehörigen in eine angemessene Dolmetscherrolle
- Nutzen von Multiplikatoren- Netzen
- Einführung in die Erkennung von Traumata und Erlernen eines kultursensiblen Umgangs mit betroffenen Menschen sowie der Vermittlung an Bezugspersonen, z.B. Ehrenamtliche (Sensibilisierung)

Modul V: Arbeiten in kultursensiblen Teams- Abschluss persönliches interkulturelles Kompetenzprofil

- Erkennen von Institutionskulturen
- Unterschiedliches Verständnis und Nutzen von Serviceeinrichtungen
- Internationale Standards interkultureller Arbeit
- Aufbau interkultureller Teams
- Leitung von Gruppen, Gruppenprozesse verstehen und konstruktiv nutzen
- Implementieren der erworbenen Haltung und Methodik im persönlichen und professionellen Arbeitskontext
- Abschluss von Beratungen und Entwicklung eines eigenen interkulturellen Kompetenz- und Beratungsprofils

Die 5 Module sind nur als Ganzes besuchbar. Einzelbuchungen sind nicht möglich.

Zielgruppe: MitarbeiterInnen in der Asylberatung

Termine:

- | | |
|-------------------|----------------|
| 1. Modul Präsenz: | 13.-15.03.2023 |
| 2. Modul online: | 30.-31.05.2023 |
| 3. Modul online: | 18.-19.07.2023 |
| 4. Modul online: | 26.-27.09.2023 |
| 5. Modul Präsenz: | 06.-08.11.2023 |

Jeweils 09.00-17.00 Uhr

Kursleiterin: Mag. Birgit Dissertori

TrainerInnen: Dr. Thomas Hegemann, Dr. Siegrid Zwerger, Niels Melville